

Bibliographische Daten

Titel: Psalmen || Davids/ mit vorge=||hender Anzeig eines jeden Psalmen || Jnhalts/ vnd darauff folgenden andechtigen || Gebeten/ vnd anderen Geistlichen Liedern/|| ... Samt dem Christlichen Catechismo/|| Kirchen Ceremonien/ vnd Gebeten/ wie die || in Kirchen vnd Schulen/ weiland der || Churfürstlichen/ jetzt Fürstlichen || Pfaltz getrieben werden.||

Ersteller: Ambrosius Lobwasser

Signatur: Theol. 12. 181

Die Nutzung der Digitalisate von gemeinfreien Werken aus den Sammlungen der Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg ist gemäß den Bedingungen der [Creative-Commons-Lizenz Public Domain Mark 1.0](#) uneingeschränkt und kostenfrei erlaubt.

Im Sinne guter wissenschaftlicher Praxis wird gebeten, bei der Verwendung von durch die Stadtbibliothek im Bildungscampus überlassenen Digitalisaten stets die Quellenangabe in folgender Form zu verwenden: Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg, [Bestandssignatur + Blatt/Seite]

Im Interesse einer laufenden Dokumentation und der Information für Benutzerinnen und Benutzer erbittet die Stadtbibliothek die Überlassung von Belegexemplaren oder Sonderdrucken von Veröffentlichungen, die aus der Benutzung von Handschriften und anderen Medien in den historischen Sammlungen der Stadtbibliothek hervorgegangen sind. Sollte eine Abgabe nicht möglich sein, wird um Mitteilung der bibliographischen Daten der Publikation gebeten.

Der XXXVIII. Psalm.

Gebet.

D **S** **T** / ein vrsprung vnd anfang alles gu-
ten / der du diese Welt durch deine runder-
bare weisheit regierest / Verhenge nicht / daß wir vns
an der wolffahrt der Gottlosen ergern / sondern daß
wir vns ganz vnd gar dir zu dienen ergeben / vnd
dein Gesäß ohn vnderlaß betrachten / auff daß wir
also mit der that / dich vnsern Seligmacher erkennen /
wann du kommen wirst die Welt zurichten / durch
deinen Sohn Ihesum Christum / Amen.

Der XXXVIII. Psalm.

Domine ne in furore.

Auff die Meloden / Ruhn
frewet euch / &c.

Da David die Pestilentz, oder sonst ein ander
geschwâr an der Hüfften bett, da klagt er
Gott von wegen dieses hefftigen schadens,
vnd daß er von seinen Feinden grausam
verfolgt werd, vnd rufft Gott vmb hülf
an.

H **E** **R** **R** straff mich nicht in deinem zorn
Züchtige mich nicht im grimme :/
Oder es ist mit mir verlohren /
Denn Heer / dein Pfeil vernimme.

Stecken